

Ich hör dir zu!

Text & Musik: Kurt Mikula

1. Als der verlorne Sohn davongejagt mit Schimpf und Hohn
zurück zu seinem Vater kam, nahm er ihn einfach in den Arm.
Kein Vorwurf über das was war, kein böses Wort, was auch geschah,
ist bedeutungslos und klein, die Tür steht offen, komm herein:

**R: Komm setz dich her zu mir und wenn du willst, erzähle mir,
was dich bedrückt, was dich so quält, ich habe alle Zeit der Welt.
Ich hör dir zu, bin einfach da, ganz egal was immer war,
nichts ist so schlimm, dass es nicht heilt, wenn man seine Sorgen teilt.**
2. Es gibt Tage, wo der Zorn in mir brodeln ganz enorm,
und ein Schweigen sitzt in mir, dass ich fast schon explodier.
Wenn ich in meinem Labyrinth allein den Ausweg nicht mehr find,
und ich weiß mir keinen Rat, tut es gut, wenn einer sagt:
3. Wenn jemand vor der Türe steht, der nicht mehr weiß wie´s weitergeht,
mach sie auf, lass ihn herein, gib ihm Zuflucht und ein Heim.
Wo die Verzweiflung, alle Not, die Angst vorm Leben, Furcht vorm Tod
die Macht verliert und Zuversicht legt sich über sein Gesicht.